



Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-19

E-Mail: bgm@wattenberg.tirol.gv.at

Protokoll Nr. 53 der Gemeinderatssitzung 28.09.2020

Anwesend: BGM Franz Schmadl, Vzbgm Josef Steinlechner,
GV Rudolf Schmadl, GVin Daniela Fröhlich, GRin Jasmin Ranacher, GR Wilbur Videgard, GRin Irmgard Schafferer, GR Hugo Heumader, GR Steinlechner Siegfried, GR Franz Steinlechner, Ersatzmitglied Bachler Christine, Ersatzmitglied Lukas Gstir

Entschuldigt: GRin Sylvia Farbmacher,

Schriftführer: Andrea Prem

Beginn: 20:01 Uhr

1 Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl

Bgm. Franz Schmadl begrüßt den anwesenden Gemeinderat und die anwesenden Zuhörer/innen und eröffnet die Sitzung. Er erwähnt, dass es bei Punkt 7 heute zu keiner Beschlussfassung kommen würde. Der Gemeinderat ist mit dieser Änderung einverstanden.

2 Verlesung der Tagesordnung

Bgm. Franz Schmadl verliest die Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Festsetzung der Heizkosten 2020-2021- Beschlussfassung
4. Eröffnungsbilanz 2020 – Beschlussfassung
5. Winterdienst - Beschlussfassung
6. Holzverkauf und Vergabe Schlägerung - Beschlussfassung
7. Änderung Flächenwidmungsplan Gp. 7/1, 7/2, 14/1 u. 14/2 – Beschlussfassung
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Einstimmiger Beschluss

3 Festsetzung der Heizkosten 2020-2021- Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass die Heizkosten für die zwei Gemeindewohnungen wieder festzusetzen seien.

Der Vorschlag für Festsetzung der Heizkosten für 2020/21 sei jener wie im letzten Jahr mit € 1,15/m². Jedoch werden mit Fertigstellung der HSL Einrichtungen im Schulhaus zukünftig Wärmezähler in Betrieb genommen. Ab diesem Zeitpunkt werde die Wärme wie bei anderen Wohnungen dann genau abgerechnet. Es

müssen dafür auch andere Sätze beschlossen werden.

Beschlusstext: Der Gemeinderat setzt die Heizkosten für 2020/21 mit € 1,15/m² fest.

Einstimmiger Beschluss

4 Eröffnungsbilanz 2020 – Beschlussfassung

Bgm Franz Schmadl berichtet, dass noch im September die Eröffnungsbilanz gem. § 38 VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015) zu beschließen sei.

Die Umstellung vom kameralen Rechnungssystem auf die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 mache die Erstellung einer Eröffnungsbilanz erforderlich.

Dazu wurden die vorhandenen Vermögenswerte bereits im Jahr 2019 einzeln erfasst. Diese Erfassung sei nach entsprechenden Vorlagen vom Finanzamt und nach einem Bewertungsschema welches den durchschnittlichen Tiroler Gemeinden entspricht von Christoph Carotta, einen ehemaligen Banker, sehr professionell durchgeführt worden.

Alle Anlagen bis auf Geschiebebecken, und andere Bauten der Wildbach- und Lawinenverbauung seien im Gemeindevermögen erfasst.

Folgende Positionen setzen sich daraus wie folgt zusammen:

- Das langfristige Vermögen sei z.B. auf Seite 7 beschrieben: Grundstücke und Infrastruktur, Gebäude, Wasser- und Abwasserbauten, technische Anlagen, Fahrzeuge, Maschinen, Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Beteiligungen. Diese seien mit einer Gesamtsumme von € 11.385.903,30 bewertet.
- Das kurzfristige Vermögen sei z.B. Forderungen aus Leistungen und Lieferungen oder aus Abgaben, ebenso Forderungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung (Durchläufer). Bankguthaben und Zahlungsmittelreserven z.B. die Betriebsmittelrücklage und Beträge aus einer Rechnungsabgrenzung gehören ebenfalls zu den kurzfristigen Vermögenswerten. Diese sind mit gesamt € 287.226,90 bewertet. Diese beiden Werte befinden sich auf der linken Seite in der AKTIVA.
- Auf der rechten Seite in der PASSIVA befinde sich das Nettovermögen mit einem Gesamtwert von € 10.326.213,03. Diese Summe ist der Anfangsbestand mit dem unsere Bilanz eröffnet wird. Dieser Anfangswert stellt den Buchwert unserer Gemeinde dar.
- Vermögen wie Haushaltsrücklagen, Sonderposten Investitionszuschuss und langfristige Fremdmittel Schulden, oder kurzfristige Fremdmittel, die sich aus Rückständen ergeben, verringern oder vermehren sich laufend.

Wenn man nun die Bilanz der Gemeinde Wattenberg betrachte, so könne man sagen, dass die Gemeinde über ein Nettovermögen von €

10.326.213,03 bei einem langfristigen Fremdmittelanteil € 937.699,64 verfüge. Dies sei ein Fremdmittelanteil von 9%.

Bei den genannten € 937.699,64 handele es sich nicht um den reinen Schuldenstand. Es sei in dieser Summe noch eine Rückstellung für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und Haftungen mit einer Summe von € 157.642,82 eingerechnet.

Mit dem Beschluss der Eröffnungsbilanz sei die Umstellung vom kameralen Rechnungssystem auf die VRV 2015 nun endgültig vollzogen. Für die Finanzverwaltung war dies ein erheblicher Mehraufwand. Deshalb dankt sich der Bürgermeister bei der Amtsleiterin Andrea für die vielen dafür geleisteten Arbeitsstunden ganz besonders.

Bgm Franz Schmadl übergibt Vbgm. Josef Steinlechner den Vorsitz und verlässt den Raum.

Ersatzmitglied Lukas Gstir nimmt an der Abstimmung teil.

Vzbgm Josef Steinlechner fragt, ob es noch Fragen gäbe. GV Rudolf Schmadl verneint dies. Vzbgm Josef Steinlechner verliest den Beschlusstext.

Beschlusstext:

Gemäß VRV 2015 in Verbindung mit der TGO beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg die Eröffnungsbilanz 01.01.2020 wie folgt und erteilt Bürgermeister Franz Schmadl die Entlastung:

Langfristiges Vermögen	11.385.903,30 €	Nettovermögen	10.326.213,03 €
Kurzfristiges Vermögen	287.226,90 €	Sonderposten Investitionszuschuss	408.127,76 €
		Langfristige Fremdmittel	937.699,64 €
		Kurzfristige Fremdmittel	1.089,77 €
Summe der Aktiva	11.673.130,20 €		11.673.130,20 €

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

GV Rudolf Schmadl begründet die Enthaltungen. Er sagt, dass die Eröffnungsbilanz auf dem Rechnungsabschluss von 2019 fußt und dieser beinhalte das Projekt Schulhausumbau und deshalb würden sie nicht mitstimmen. Sie hätten eine Linie und von dieser würden sie nicht abweichen.

Es sei in der Eröffnungsbilanz eben auch der gesamte Schulhausumbau enthalten.

Bgm. Franz Schmadl fragt, ob dies der Stein des Anstoßes sei. Lt. GV Rudolf Schmadl sei dies ein riesengroßer Brocken. Man hätte seiner Meinung nach etwas Intelligenteres machen können.

Vbgm Josef Steinlechner fragt, ob es besser gewesen wäre, wenn dieses Geld in einer anderen Gemeinde investiert worden wäre.

GV Rudolf Schmadl erwidert, bevor man so etwas herstelle wäre das Geld überall anders besser investiert gewesen.

Dies könne von der Bürgerliste zwar nicht nachvollzogen werden, wird aber zur Kenntnis genommen.

5 Winterdienst – Beschlussfassung

Bgm Franz Schmadl berichtet, dass die Fa. Baggeralarm nach der Winterdienstkündigung der Fa. Rauchdobler bereit sei mit den angebotenen Ergänzungen, welche auch der Fa. Rauchdobler angeboten wurden, den Winterdienst für die Gemeinde Wattenberg zu übernehmen.

Die Fa. Baggeralarm hätte in den vergangenen Jahren bereits als Subunternehmer und einen Winter als eigenständiges Unternehmen für die Gemeinde Wattenberg im Winterdienst gearbeitet.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Winterdienstarbeiten an die Fa. Baggeralarm auf Basis des Vertragsverhältnisses aus dem Ausschreibungsvertrag vom 01.10 2012 zu übertragen.

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

GV Rudolf Schmadl finde dies etwas spät, da es bereits einmal geschneit hätte. In den vergangenen Jahren hätte man immer auf eine Ausschreibung gedrängt und heuer hätte man keine Ausschreibung gemacht. Das verstehe er nicht, er wisse auch nicht, ob es andere Interessenten gegeben hätte.

Vzbgm Josef Steinlechner sagt, dass nie auf eine Ausschreibung gedrängt wurde. Zu Beginn ihrer Jahre im Gemeinderat, hätten sie um eine Ausschreibung gebeten und dafür auch einen Entwurf ausgearbeitet. Die Liste „Unser Wattenberg“ hätte dies auch machen können.

6 Holzverkauf und Vergabe Schlägerung – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass ca. 100 fm Zirbenholz ausgezeigt worden seien. Für die Schlägerung, welche im Zuge der Durchforstungsarbeiten mit erledigt werde, gäbe es ein Angebot der Fa. Lorenz Meixner. Das Zirbenholz werde zum Preis von € 300/fm von Knapp Hubert gekauft.

Der Gemeinderat beschließt ca. 100 fm Zirbenholz zu verkaufen. Die Schlägerung übernimmt die Fa. Lorenz Meixner zum Preis von € 38/fm Seilung bergauf.

Einstimmiger Beschluss

7 Änderung Flächenwidmungsplan Gp. 7/1, 7/2, 14/1 u. 14/2 – Beschlussfassung

Dieser Punkt wird in dieser Sitzung nicht beschlossen.

GV Rudolf Schmadl sagt, dass er noch nicht ganz verstanden habe, ob es bezüglich des Themas Wasser auch eine Stellungnahme von der Abteilung Raumordnung brauche.

Der Bürgermeister stellt fest, dass nach genauerer Durchsicht der Quellstempel im Flächenwidmungsplan von 2014 an der falschen Stelle eingetragen wurde. Man geht davon aus, dass es sich bei dieser Quelle, welche ca 150m oberhalb bzw östlich der Widmungsfläche liegt, um die Quelle von Schmalzl Anna ehm. Meischl und Schuldes handelt.

Da diese Quelle an der falschen Stelle eingezeichnet wurde, hab man nicht gewusst um welche Quelle es sich bei der falsch eingezeichneten gehandelt habe. Nun wisse man aber, dass es sich bei dieser eingezeichneten Quelle um die Quelle von Frau Schmalzl Anna handle.

GVin Daniela Fröhlich wirft ein, dass BGM und Vzgm bei Frau Schmalzl waren und sie gefragt hätten, ob sie auf diese Quelle verzichte und an das Gemeindewasser anschließe. Sie wundere sich warum man so tue als ob man von dieser Quelle nichts wisse.

BGM Franz Schmadl erklärt, man wusste über dies Quelle von Frau Schmalzl von Anfang an Bescheid. Man habe daher Frau Schmalzl gefragt, ob sie sich vorstellen könne für Materialablagerung im Bereich dieser Quelle, auf diese Quelle zu verzichten und ihr würde im Gegenzug ein Gemeindewasseranschluss zur Verfügung gestellt.

Da aber Frau Schmalzl Anna ihre eingetragene Quelle berechtigterweise weiterhin nutzen wolle, nahm man selbstverständlich von den vorgeschlagenen Materialablagerungen Abstand. Es sei ganz ein normaler Vorgang, dass man Grundbesitzer bzw. Wasserberechtigte fragt, ob gewisse Dinge möglich seien oder nicht.

VZbgm Josef Steinlechner sagt, dass es eine reine Beschuldigung und Unwissenheit von GV Daniela Fröhlich sei, wenn sie sage er tue so als wisse er nicht wo die Quelle von Schmalzl Anna sei. Er habe nur nicht gewusst, dass es sich bei der im Plan falsch eingezeichneten Quelle um die von Frau Schmalzl Anna handelt. Dies seien zwei komplett verschiedene Dinge. Er wisse, dass Schmalzl Anna eine Quelle habe und sie hätten auch mit ihr im Sommer gesprochen. Hier gehe es nur um einen Quellstempel im Plan, welcher nicht zugeordnete werden konnte. Dabei habe sich herausgestellt, dass die Quelle von Schmalzl Anna falsch eingetragen wurde. Sie würde Vzbgm Josef Steinlechner als Lügner bezeichnen. Vzgm Josef Steinlechner sagt, dass er für die aus der Luft gegriffenen Beschuldigungen, was leider sehr oft vorkomme, eine Entschuldigung von GV Daniela Fröhlich fordere.

8 Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass aufgrund der Coronaauflagen, auf

den Gemeindeausflug verzichtet wurde.

Geplant wäre ein Ausflug in das Tiroler Höfemuseum gewesen.

Diese Fahrt wäre mit einem Bus gemacht worden.

Da im Bus Maskenpflicht vorgeschrieben sei und bei Ausflügen auch weitere Coronaauflagen zu beachten gewesen wären, habe man sich zu einem gemeinsamen Essen im Gasthof Vögelsberg entschlossen. Es seien 18 Personen gekommen und diese genossen einen angenehmen Abend bis zur Sperrstunde um 22.00 Uhr.

- Bei der neuen Müllsammelstelle im Bereich Reisacher Stadl, gibt es immer wieder Probleme mit überfüllten Papiercontainern durch sehr schlampige Kartonablagen und das einfache Abstellen von diversen Müllsäcken. Bgm. Franz Schmadl appelliert an alle die diese Wertstoffsammelstelle zur Ablage nutzen. Die Kartons platzsparend zu verstauen. Diese Sammelstelle befindet sich zudem auf Wattener Gemeindegebiet und daher muss es auch ein besonderes Anliegen sein, bei dieser vorübergehenden Nutzung keine Verunstaltungen zu hinterlassen. Unser Gemeindearbeiter Richard sei derzeit ständig beschäftigt diese Wertstoffsammelstelle in Ordnung zu bringen und dies könne nicht seine Hauptaufgabe sein.
- Bezgl. Johann Knab erwähnt Bürgermeister Franz Schmadl, dass alle Grundablösen mit dem Einvernehmen von Johann Knab und mit seiner Unterschrift gemacht worden seien. Bei der Übertragung von Parkplatz und Straße seien sogar von Seiten der Gemeinde Wattenberg mit der Fa. Swarovski ausverhandelt worden, dass der Wegbeitrag zum Kraftwerk trotzdem nicht vermindert werde.
Zudem sei ihm für seinen Grundverkauf mehr als der Wohnbauförderungssatz, der für unsere Gemeinde festgelegt sei als Grundpreis bezahlt worden. Somit seien alle mit ihm getroffenen schriftlichen und mündlichen Vereinbarungen von Gemeindeseite eingehalten worden.
- Zirbenweg Walchen bis zur Lizumerhütte:
GRin Irmgard Schafferer sagt, dass laut Wolfgang Jehle die Wegerhaltung beim Alpenverein Hall liege. Der Weg sei leider in sehr schlechtem Zustand. Sie habe dies an den Alpenverein weitergeleitet. Der Weg werde nächstes Jahr saniert.

GR Siegfried Steinlechner sagt, dass es ab Morgen aufgrund von Holzarbeiten zu Verzögerungen auf der Wattentalstraße ab Abzweigung Säge Richtung Walchen kommen könne.

Bürgermeister Franz Schmadl sagt, dass die Einweihungsfeier für das neue Vereinszentrum am 11.10.2020 leider aufgrund der COVID-19 Maßnahmen nicht stattfinden könne.

GR Wilbur Vidgard fragt, ob man bereits einen Erfolg bei der Geschäftsführersuche der Sport- und Freizeitanlagenbetreuungs- GmbH gäbe. Dies wird vom Bürgermeister verneint. Sie seien noch auf der Suche so der Bürgermeister.

Ende der Sitzung 20:37

F.d.R.d.A

Bürgermeister

Andrea Prem

Franz Schmadl